NEWSLETTER

Unsere Meinung – Glaubt uns nichts, recherchiert alles selber!

3. Ausgabe Mai 2022

Die „Krim Lüge“

Seit der Besetzung und Annexion der Krim 2014 durch Russland ist die völkerrechtliche Zugehörigkeit der Halbinsel umstritten, sagt Wikipedia sowie der gesamte Westen und das ist eine Lüge! Ständig wird behauptet das Putin 2014 die Krim der Ukraine quasi gestohlen hat. Das stimmt so aber nicht denn die Bevölkerung der Krim wollte immer unabhängig sein und war es auch schon lange vor der Ukraine aber das findet man in den Medien nicht. ABER WARUM?

Der Unabhängigkeitskampf der Krim

Man vergisst, dass sich die Krim für unabhängig erklärt hat, schon bevor die Ukraine unabhängig wurde. Im Januar 1991, also noch während der Zeit der Sowjetunion, hat die Krim ein Referendum durchgeführt, um zu Moskau zu gehören und nicht mehr zu Kiew. So ist sie eine autonome sozialistische Sowjetrepublik geworden. Die Ukraine hatte erst 6 Monate später ein Referendum durchgeführt, im August 1991. Zu diesem Zeitpunkt betrachtete die Krim sich nicht als Teil der Ukraine aber die Ukraine akzeptierte dies nicht. Zwischen 1991 und 2014 war es ein ständiges Tauziehen zwischen den beiden Einheiten. Die Krim hatte ihre eigene Verfassung mit ihren eigenen Behörden.

1995, ermutigt durch das Memorandum von Budapest, stürzte die Ukraine die Regierung der Krim mit Spezialeinheiten gewalttätig und erklärte ihre Verfassung für ungültig. Aber das wird nie erwähnt, denn es würde die heutige Entwicklung in einem ganz anderen Licht erscheinen lassen. Sie verstanden sich tatsächlich immer als unabhängig. Ab 1995 wurde die Krim per Dekret von Kiew aus regiert. Das stand im völligen Widerspruch zum Referendum von 1991 und erklärt, warum die Krim 2014, nachdem durch den illegalen Putsch eine neue ultra-nationalistische Regierung, die total antirussisch war, in der Ukraine an die Macht gekommen war, ein erneutes Referendum abhielt.

Das Resultat war sehr ähnlich wie 30 Jahre zuvor. Nach dem Referendum fragte die Krim an, ob sie in die Russische Föderation eintreten könne. Es war nicht Russland das die Krim erobert hat, sondern die Bevölkerung hat die Behörden ermächtigt, Russland um die Aufnahme zu bitten. Es gab 1997 auch ein Freundschaftsabkommen zwischen Russland und der Ukraine, in dem die Ukraine die kulturelle Vielfalt der Minderheiten im Land gewährleistet. Als im Februar 2014 die russische Sprache verboten wurde, war das eine Verletzung dieses Vertrags. Jetzt wird klar, dass man, wenn man das alles nicht kennt, Gefahr läuft, die Situation falsch einzuschätzen.

Studie belegt

Bürger glauben in einer „Scheindemokratie“zu leben

Vertrauen in den Bundestag haben Lediglich sechs von zehn Umfrageteilnehmern nur drei von zehn vertrauen den Parteien. Nur noch eine Minderheit zeigt sich mit der Art und Weise zufrieden, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert. Im Osten ist nur etwas mehr als die Hälfte mit dem Funktionieren der Demokratie zufrieden.

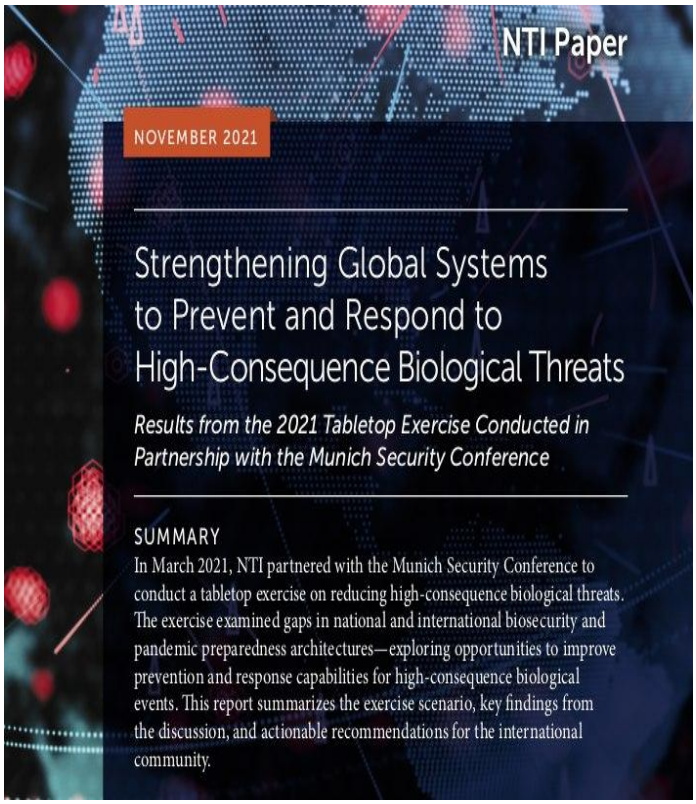
Laut der Studie sind 53,4 % der Deutschen unzufrieden mit der Demokratie in Deutschland, ein alarmierendes Ergebnis. Alternative Regierungsmodelle – wer sollte am besten über Gesetze entscheiden? Abgeordnete/Regierung o. Alleinherrscher sagen 40,1% Bürger durch regelmäßige Volksentscheide und neutrale Experten sagen 58,4 %
Wenig bis gar **kein Vertrauen** haben die Bürger in:
Bundestag: 54% - Bundesregierung: 60% - Medien: 65% - Parteien: 78%

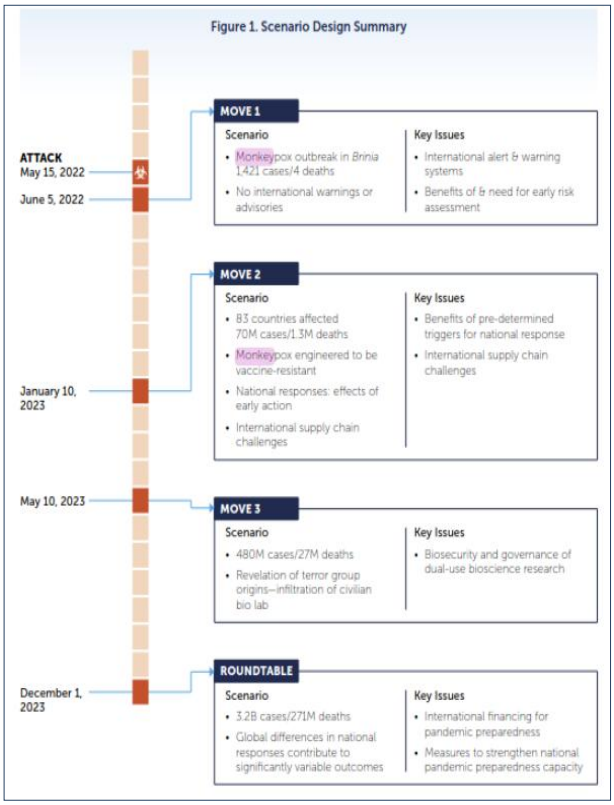
Affen Pocken „Pandemie“

Teil 2 der großen „Plandemie“ Lüge

„Wer soll das tatsächlich noch Glauben?“
Der erste Patient mit Affenpocken in Deutschland liegt in München im Klinikum Schwabing. ***Wie damals beim ersten Corona Patienten!*** Behandelnder Arzt ist Dr. Clemens Wendtner. ***Wie damals beim ersten Corona Patienten!*** Er hat bei dem Patienten einen speziellen PCR Test durchgeführt, um die Affenpocken-Infektion eindeutig festzustellen. ***Ebenfalls wie damals beim ersten Corona Patienten!*** Dem Patienten, ein Brasilianer, der in Portugal lebt, geht es gut. ***Wie damals dem ersten Corona Patienten auch!***

Und falls sich sein Zustand verschlechtern sollte, wurde zufälligerweise vor kurzem ein Medikament für die Behandlung einer Affenpocken-Infektion in der EU zugelassen. Welch eine weise Voraussicht. - **“ Wer soll das tatsächlich noch glauben?“**





Derselbe Plan die gleiche Methode von tkp Dr. P. F. Mayer Auszug

Und wie schon beim „Event 201 – Vorbereitung der Corona Pandemie“ verfährt man wieder mit ganz genau der gleichen Methodik. Auf der „Münchener Sicherheitskonferenz“ im Februar 2021 wusste man offensichtlich ganz genau, dass die nächste „Pandemie“ ein Affenpocken-Szenario werden wird. Sieht man sich die Präsentation an, ist wieder ganz klar ein Plan erkennbar. Es ist ähnlich wie mit dem „Event 201“ im Oktober 2019 das eine „Corona Pandemie“ vorhersagte die dann ja auch zufällig exakt 5 Monate später kam.

Im März 2021 führte das NTI (Nuclear Threat Initiative) in Zusammenarbeit mit der Münchner Sicherheitskonferenz eine „*Übung zur Abwehr von biologischen Bedrohungen hohen Ausmaßes*“ durch. Unterstützt wurde die Veranstaltung von Open Philanthropy. Das sind die beiden NGOs, die auch entscheidend an der Vorbereitung der Corona Pandemie beteiligt waren. Das Planungsdokumente von NTI nennt als Startdatum den 15. Mai 2022, was auch punktgenau eingehalten wurde. Anfang dieser Woche erschienen tatsächlich die ersten Berichte über Infektionen mit Affenpocken, eine neuartiges Pockenvirus, ähnlich dem neuartigen Coronavirus Anfang 2020.

Kommen Sie zu uns wir planen Ihre nächste Pandemie

WORLD ECONOMIC FORUM

United Nations

World Health Organization

EUROPEAN UNION

JETZT IM ANGEBOT - MIT GELD ZURÜCK GARANTIE !!

mit Bevölkerungsunterdrückungs- GARANTIE - Lockdowns, Impfung, Maskenpflicht inklusive

Beteiligt waren teils die gleichen Leute und die gleichen Organisationen, wie bei der Vorbereitung der Corona Pandemie, beim Event 201. Auffällig ist wieder der Chinese Dr. George Gao, Director-General, Chinese Center for Disease Control and Prevention (China CDC), Jeremy Farrar vom Wellcome Trust, Chris Elias von der Gates Foundation, Luc Debruyne von der Coalition fpr Epidemic Preparedness, Vertreter von den Pharmafirmen Johnson&Johnson sowie Merk, John Nkengasong, Director desAfrica Centres for Disease Control and Prevention, um nur einige zu nennen. Die ganze Liste ist auf Seite 9 im Planungsdokument.

Beschrieben wird das Szenario so:

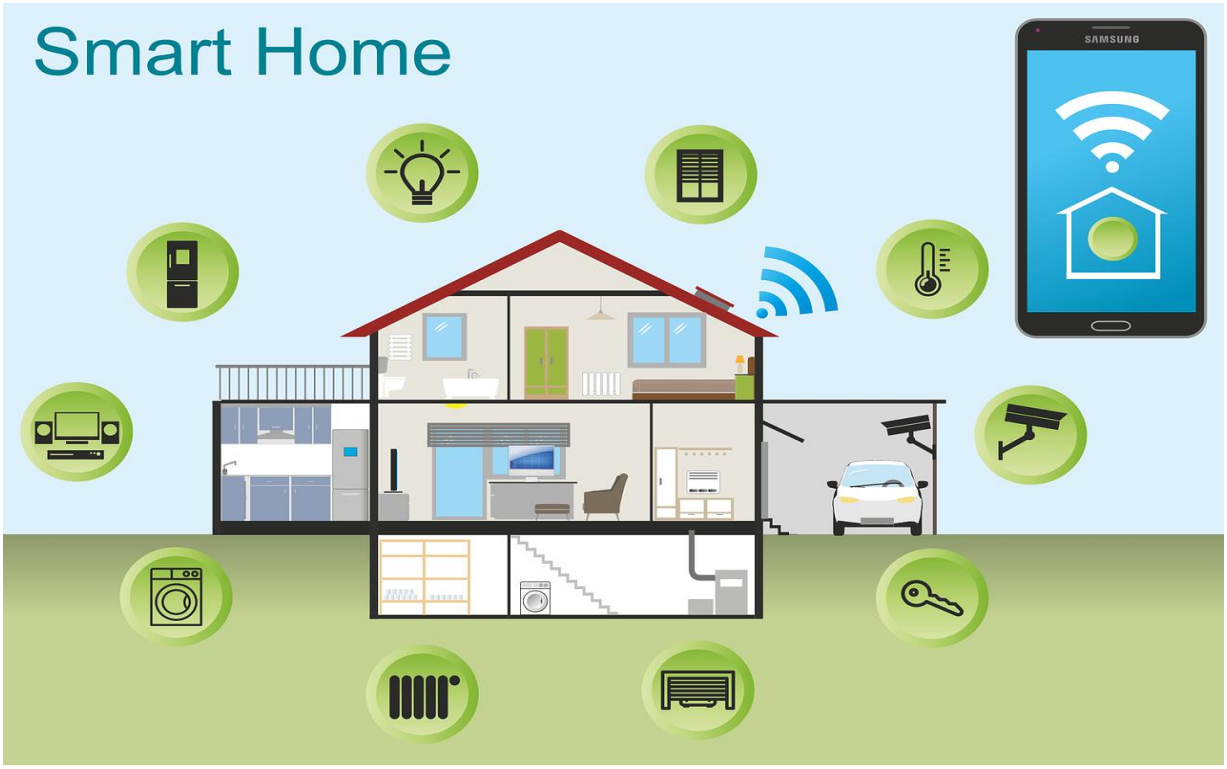
„Das Übungsszenario stellte eine tödliche, globale Pandemie mit einem ungewöhnlichen Stamm des Affenpockenvirus dar, der in der fiktiven Nation Brinia auftrat und sich innerhalb von 18 Monaten weltweit ausbreitete. Letztendlich zeigte das Übungsszenario, dass der ursprüngliche Ausbruch durch einen Terroranschlag verursacht wurde, bei dem ein Erreger verwendet wurde, der in einem Labor mit unzureichenden Biosicherheitsvorkehrungen und unzureichender Aufsicht hergestellt wurde. Am Ende der Übung hatte die fiktive Pandemie weltweit mehr als drei Milliarden Krankheitsfälle und 270 Millionen Todesopfer zur Folge.“

Europäisches Sozialkreditsystem kommt nach Chinesischem Vorbild

Artikel von Thomas Oysmüller

Es ist so weit: Ab Herbst gibt es auf europäischem Boden das erste Sozialkreditsystem. In Italien, in Bologna kommt es zum „Pilotprojekt“. Tugendhaftes Verhalten wird Punkte bringen, die gegen Belohnungen eingetauscht werden können.

Es wird ernst mit dem Sozialkreditsystem. Ursprünglich eine Innovation aus China, hat sich die EU das gesellschaftliche Kontrollsystem des „Sozialkredits“ mittlerweile angeeignet. In Herbst kommt das erste Modell nach Europa. Die „Smart Citizen Wallet“.



Zunächst ist die App freiwillig und sie funktioniert ganz wie ein Sozialkreditsystem aus dem Lehrbuch. Tugendhafte Bürger, die Müll trennen, die Öffis benutzen, keine Verwaltungsstrafen kassieren, werden „Punkte“ sammeln. Welche Belohnungen man für die Punkte dann eintauschen kann, werde „derzeit definiert“, sagte Massimo Bugano, der am Projekt arbeitet der Zeitung „Corriere di Bologna“. Ein bisschen Zeit hat die Stadtverwaltung von Bologna noch, das Projekt soll nach dem Sommer beginnen. Der Bürger wird damit erstmals in Europa sortierbar. Er wird eingeteilt in den guten, tugendhaften Bürger und den schlechten, getadelten Bürger. Die Fragen, die darauf folgen sind offenkundig: „Werden jene, die die den Kriterien der herrschenden Ideologie oder das, was von einigen Politikern als tugendhaft angesehen wird, nicht entsprechen, zunächst durch den Entzug von Vorteilen bestraft, bevor sie an den Rand gedrängt werden? Was wird aus denjenigen, die sich nicht fügen wollen, die

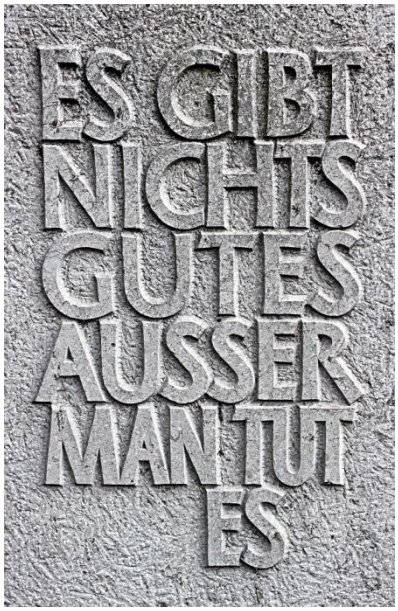
darauf beharren, ihr unveräußerliches Recht auf freien Willen auszuüben?“, fragt der französische Journalist Yannick Chatelain. Die Befürworter beruhigen. „Natürlich“ sei die Teilnahme am Projekt freiwillig. Man sei aber überzeugt, dass viele Bürger teilnehmen werden, immerhin gebe es viele Vorteile zu gewinnen. Chatelain: „Man muss kein großer Visionär sein, um sich vorzustellen was passieren wird: Meiner Meinung nach wird es zunächst diejenigen geben, die mitmachen werden. Das Mitmachen wird von ihren Initiatoren in einer extrem reduzierenden Weise (vgl. Wirtschaftskrise, Kaufkraft, ungewisse Zukunft) als ein erster Beweis für den Bürgerwillen einiger dargestellt werden kann. Was die Verweigerer betrifft, so werden sie möglicherweise ausgesondert.“

Auch in Österreich kommt die „ID Austria“ und ersetzt die „Bürgerkarte“ sowie die „Handysignatur“ und ist ein entscheidender Schritt in Richtung des österreichischen „smarten Bürgers“. Im Hintergrund läuft auf großer Ebene das große Projekt: das „European Digital Identity Wallet“ – ein Projekt der EU-Kommission und Ursula von der Leyen. Hinter all den Projekten versteckt sich noch kein offenes Sozialkreditsystem wie jetzt in Bologna, doch es ist ein deutlicher Schritt in diese Richtung. Ein kleines „Feature“ mehr auf der App und die Sortierung der Bürger durch die Autorität kann beginnen. Zugleich entwickelt sich ein verdeckter Smartphone-Zwang: Zuerst kann der Führerschein digitalisiert werden, der analoge Ausweis wird aber noch akzeptiert werden. Irgendwann aber nicht mehr. Dann bedeutet das: Smartphone-Ausweis oder kein Führerschein.

Die EU-Kommission agierte hier im Schatten der sogenannten „Corona-Pandemie“ äußerst ambitioniert. Laut der „Thales-Group“, die an der Entwicklung der „European ID wallet“ arbeitet, will die Kommission, dass bis Herbst 2023 jedem EU-Bürger eine solche App angeboten werden kann. Auch von der EU heißt wie in Bologna: die App ist ein freiwilliges Angebot – für jene, die sie nutzen wollen. Man erinnere an die „Corona-Hilfspakete“ für Einzelunternehmen: Diese konnten nur mit der „Handysignatur“ beantragt werden. Was wird die erste Leistung des Staates sein, die nur mit der App der digitalen Identität bezogen werden kann? „Praktisch“ beim Projekt in Bologna, wie der Kommission, ist auch, dass die „App“ „Wallet“ heißt. Also auch gleich eine digitale Brieftasche ist. In der Brieftasche ist das Geld zu finden. Digitales Zentralbankgeld – manche sagen, der feuchte Traum der europäischen Technokratie – kann dann gleich im „Smart Citizen Wallet“ verstaut werden. Und wer brav ist, bekommt gleich Zinsen auf seine eigene Brieftasche.

Nächstenliebe

Gedicht von *Haike Espenhain*



Der Mensch, er eilet durch das Leben, vorwärts jagend, voller Hast.
Liebe kann er keinem geben, er findet weder Ruh noch Rast.

Sein Nächster bittend hebt die Hände und flehet ihn um Hilfe an.
Der Mensch eilt weiter, sicher fände der einen andern, der helfen kann.

So steht am Ende seiner Tage der Mensch allein und einsam da.
Was fällt Gutes für ihn in die Waage? Ein Leben lang nur er selbst sich wichtig war.

Willst Du dereinst dann auch so stehen? Einsam, traurig, in Seelennot?
Höre Du des Nächsten Flehen, denke an des Herrn Gebot.

Schenk dem Nächsten Deine Liebe, Hilfe, Freundschaft, guten Rat,
und es lohnt der Herr Dir Deine Güte mit seinem Segen Tag für Tag.

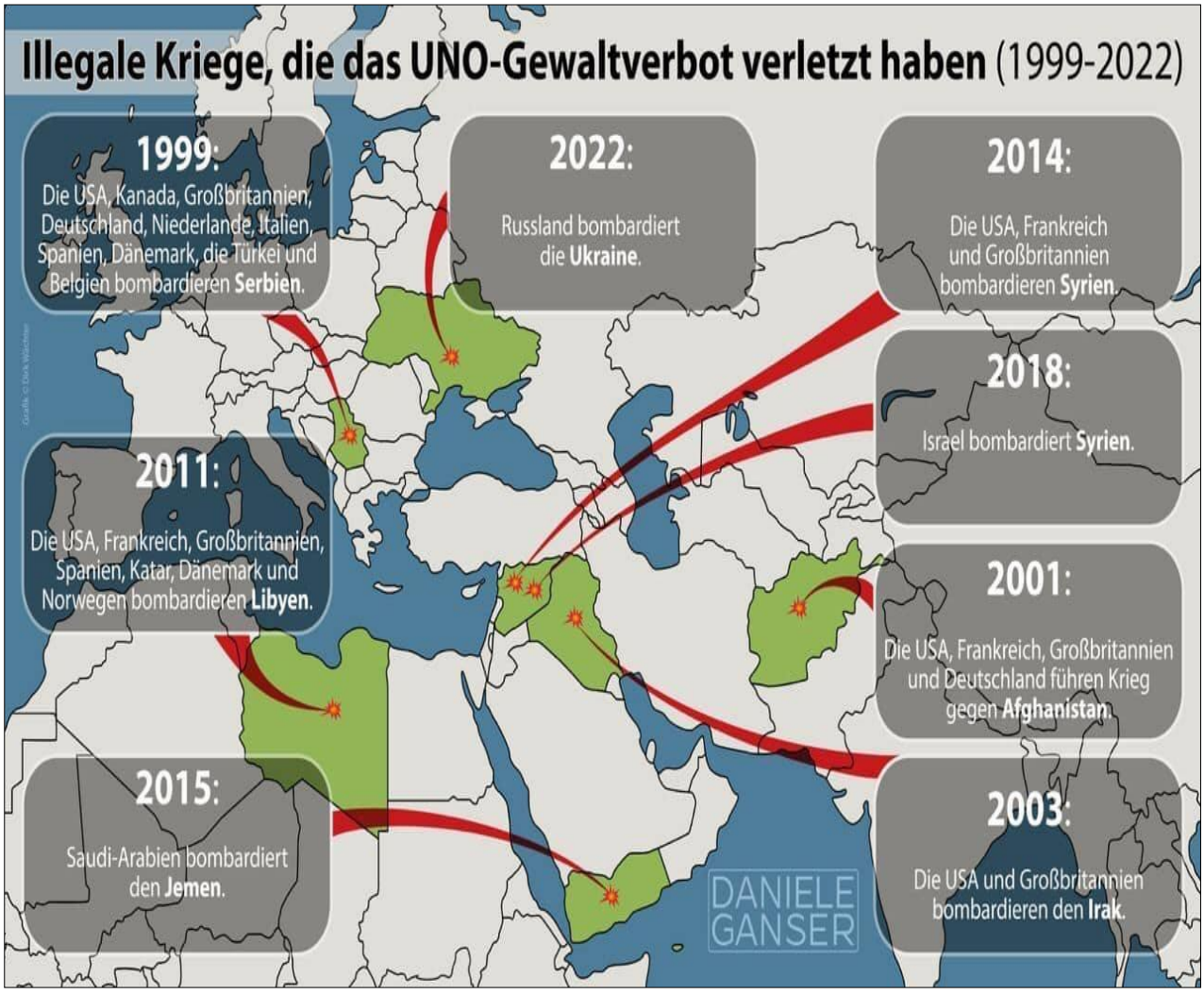
Die Nato Doppelmoral oder warum der Westen seine eigene Wahrheit für die einzig richtige hält

Der Angriff auf die Ukraine am 24.02.22 ist illegal und ein Verstoß gegen das UNO-Gewaltverbot. Ausgeblendet wird aber in den NATO-Medien die Vorgeschichte[..], also diese drei Kapitel: 1. NATO-Osterweiterung ab '99, 2. Putsch der USA in Kiew 2014, 3. Bürgerkrieg von Kiew gegen Donbass 2014-2022 mit 14.000 Toten.

Zudem wird ausgeblendet, dass auch die NATO-Staaten ein [Gewaltproblem] haben. [..] Ich habe daher mit meinem Grafiker Dirk Wächter diese Karte über die illegalen Kriege der letzten 25 Jahre erstellt. Man kann die Karte auch [..] ab 1945 machen, aber dann wird sie zu unübersichtlich. Klar ist: Nicht nur Russland hat ein [Gewaltproblem].

Wir haben als Menschheitsfamilie seit Jahrhunderten ein [Gewaltproblem], in vielen Nationen. Um aus diesem [Gewaltzyklus] auszusteigen, brauchen wir ein neues Bewusstsein mit einem wachen Blick nach innen und außen [und] friedliche Kommunikation ohne Abwertung.

Dr. Daniele Ganser



Studien beweisen eindeutig:
Masken sind gesundheitsschädigend!

Es gibt weltweit kein Land, wo die Bürger mehr unter Masken gezwungen wurden wie Österreich und Deutschland dicht gefolgt von Italien, den einzigen Regionen der Welt wo z.B. FFP2-Masken zwingend vorgeschrieben wurden und es teilweise bis heute noch sind. Schon im Jahr 2020 wurde von Wissenschaftlern bewiesen, dass sich unter diesen Masken gefährliche CO2-Konzentrationen bilden, welche die Sauerstoffaufnahme hemmen. Hauptleidtragende sind Kinder.

Eine Studie vom 11. Mai 2022 zeigt unfassbares. Verfasser sind Wissenschaftler und Mediziner aus Italien von den Universitäten Ferrara, Bologna und Peruga. Dabei ergab sich – was aufmerksamen Bürgern ohnehin von Anbeginn an klar war, dass die schädlichsten CO2-Konzentrationen unter den besonders dichten FFP2- Staubschutz-Masken auftreten. Die Betonung liegt auf Staubschutz, da diese Masken zwar dazu geeignet sind, bei Handwerkern Staub von Mauerwerk oder Holz von den Lungen fernzuhalten – für das Aufhalten von Viren sind sie aber nicht geeignet oder zertifiziert. Das hat die Gesetzgeber jener Länder, die FFP2-Masken für ihre Bürger verpflichtend vorschreiben, aber nie interessiert.

An der Studie nahmen 102 gesunde Personen im Altersbereich von 10 bis 90 Jahren teil. Ihre Atemluft wurde mit verschiedenen Messungen bewertet. Dabei ist voranzustellen, dass die Motivation für die Studie ein bisheriger Mangel an Daten war, wie im Abstrakt erkennbar gemacht wurde. Auf Deutsch, keine der bisher verfügbaren Studien bewerteten die CO2-Werte in der Atemluft beim Tragen von Gesichtsmasken mittels professioneller Echtzeit-Kapnographie.

Eine weitere Studie aus UK aus April 2022 belegt das die meisten Menschen jetzt Mikroplastik aus Einwegmasken in ihren Lungen haben.

Forscher aus dem Vereinigten Königreich untersuchten Lungengewebe von Studienteilnehmern und fanden Mikroplastik in allen Regionen der Lunge, auch in den tieferen Bereichen. Laut der Studie ist dies das erste Mal, dass Mikroplastik in menschlichen Lungengewebeproben mittels µFTIR-Spektroskopie gefunden wurde. Staaten wie New York, die Kinder weiterhin zum Tragen von Masken zwingen, täten gut daran, sich der potenziell katastrophalen gesundheitlichen Folgen bewusst zu werden, die sie damit ahnungslosen, unschuldigen Menschen zufügen.

Historische Verdrehungen oder wenn zwei das gleiche tun ist es noch lange nicht dasselbe!

Artikel von Norman Finkelstein

Ich werde Ihnen eine historische Analogie geben, deren Details Sie wahrscheinlich nicht kennen, aber erlauben Sie mir, sie nur zu skizzieren. Also, 1967 beginnt Israel einen Krieg, besetzt das Westjordanland, den Gazastreifen, die syrischen Golanhöhen und besetzt dann dieses riesige Gebiet, den ägyptischen Sinai. Und nach dem 67er-Krieg, etwa drei Jahre später, als Anwar Sadat an die Macht kommt, sagt er: "Ich bin bereit, einen Friedensvertrag mit Israel zu unterzeichnen aber sie müssen das Gebiet, das sie im 67er-Krieg erworben haben, zurückgeben", denn so lautet das Gesetz: Nach internationalem Recht ist es unzulässig, Gebiete durch Krieg zu erwerben. Israel hat das Gebiet während des Krieges im Juni 67 erworben, also gehören diese Gebiete Ägypten. Israel sagt nein, wir werden den Sinai nicht verlassen. Sadat sagt: "Hören Sie, ich biete Ihnen einen Friedensvertrag an, ich biete Ihnen Frieden an, geben Sie nur zurück, was Ihnen nicht gehört, den ägyptischen Sinai".

Israel sagt Nein. Daraufhin fängt Israel an, im Sinai Fakten zu schaffen, es beginnt mit dem Bau von Siedlungen, denselben Siedlungen die sie aus dem Westjordanland kennen. Und dann kündigt Israel 1972 an, dass es die alte jüdische Stadt Karmel wieder aufbauen will. Ägypten sagt, dass werden Sie nicht tun. Ihr überschreitet eine rote Linie. Ägypten sagt, wenn ihr damit nicht aufhört, werden wir angreifen, wir werden angreifen. Alle ignorieren Ägypten, weil die Araber nicht wissen, wie man Kriege führt. Die Araber wurden nach 67 als "Affen" beschimpft, man nannte sie "Affen". Sie wissen nicht, wie man Kriege führt. Und? Und dann kam der Oktober 1973. Raten Sie mal: Sadat greift an. Und die Israelis waren so geschockt, dass sie dachten, die ganze Sache sei vorbei, sie nannten es... Moshe Dayan, der damals Verteidigungsminister war, oder Außenminister, ich weiß nicht mehr, welcher, ich glaube, der damalige Verteidigungsminister, er sagte... er machte diesen panischen Anruf, er sagte, es sei das Ende des dritten Tempels. Das war's, wir sind am Ende. Nun, es war nicht das Ende des dritten Tempels, aber es war ein signifikanter, schwerer Verlust für Israel, sie verloren zwischen zwei- und dreitausend Soldaten, was die größte Anzahl ist, außer im Krieg 1948.

Der Punkt ist, dass kein Land der Welt, keins, auch nicht die Vereinigten Staaten, kein Land der Welt Sadat für die Aggression verurteilt hat, keines. Und wissen Sie, für Israel war es eine knappe Angelegenheit, oder es schien so zu sein. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass ich es nicht so war, aber es schien eine knappe Entscheidung zu sein. Niemand hat Ägypten verurteilt. Und warum? Erstens, weil die Forderung legitim war. Gebt den Sinai zurück, er gehört euch nicht, er ist unser Gebiet. Zweitens: Sadat versuchte sechs Jahre lang zu verhandeln. Und drittens: So sehr er sich auch bemühte zu verhandeln, die Israelis provozierten und provozierten und provozierten, bis sie ankündigten, die alte jüdische Stadt Karmel wieder aufzubauen. Und Sadat sagt, es ist vorbei, und plant dann mit Syrien den Angriff, der stattfindet, den so genannten Jom-Kippur-Krieg, den Oktoberkrieg 1973.

Und jetzt spulen wir vor zu Putin: Der Mann war vernünftig (neutralisiert die Ukraine), verhandelt über 20 Jahre, um gegen die NATO-Expansion im Osten zu kämpfen, und dann fangen sie an, sie noch mehr zu provozieren, sie fangen an, Waffen in die Ukraine zu liefern, sie fangen an, gemeinsame Militärübungen zwischen der Ukraine und der NATO durchzuführen. Und dann tauchen all diese schwärmerischen Nazis auf. Nein, ich sage nicht, dass Nazis die Regierung kontrollieren, aber sie spielen eine übergroße Rolle in der Regierung, im Militär. Und ich sehe keinen Unterschied zwischen dem, was Putin getan hat, und dem, was Sadat getan hat. Ich sehe den Unterschied nicht. Ich denke, es war das Gleiche, und niemand verurteilt Sadat für seine Aggression. Keiner.

Norman G. Finkelstein ist ein US-amerikanischer Politikwissenschaftler aus New York City. Er verfasste mehrere Bücher zum Themenkomplex des Zionismus, des Nahostkonflikts und des Gedenkens an den Holocaust. In Deutschland wurde er 2000 mit seinem Buch *Die Holocaust-Industrie* bekannt.

Studie belegt: 5G Strahlung verursacht Symptome des Mikrowellensyndroms

Artikel aus: Klartext Alschner

In der ersten Studie dieser Art weisen schwedische Forscher nach, dass 5G-Strahlung Symptome hervorruft, die typisch sind für das „Mikrowellensyndrom“. Die in der Fachzeitschrift Medicinsk Access veröffentlichte Studie bestätigt auch, dass selbst nicht-ionisierende Strahlung – auch weit unter den zulässigen Grenzwerten – gesundheitliche Probleme verursachen kann. Der Studie zufolge verursachte eine auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses installierte 5G-Basisstation extrem hohe Werte nichtionisierender Strahlung in der Wohnung von zwei Personen, die direkt unter der Station wohnten. Innerhalb weniger Tage nach Beginn der Strahlenbelastung entwickelten die Bewohner der Wohnung Symptome des Mikrowellensyndroms. Die Symptome verschwanden schnell oder gingen zurück, nachdem sie einen Ort mit geringerer Strahlung aufgesucht hatten.

Messungen vor und nach der Installation der 5G-Anlage zeigten, dass die Umstellung auf 5G zu einem Anstieg der Strahlung von 9 MilliWatt/m2 auf maximal 1.690 MilliWatt/m2 führte – ein Wert, der sowohl akute als auch langfristige gesundheitliche Auswirkungen haben kann. Die Messungen wurden sowohl vor der Inbetriebnahme von 5G als auch mehrfach danach durchgeführt. Bereits vor der Installation von 5G befanden sich an derselben Stelle direkt über der Wohnung Basisstationen für 3G oder 4G. Somit waren bereits vor der Umstellung auf 5G die Strahlungswerte hoch, nach der Umstellung auf 5G stiegen sie jedoch um das 188-fache. Dies zeigt, dass von einer 5G-Basisstation, die sich auf einem Dach in der Nähe eines Wohnraums

befindet, eine extrem hohe nichtionisierende Strahlung ausgehen kann. Die höchste Strahlung wurde im Schlafzimmer festgestellt, welches sich nur 5 Meter unter der Basisstation befand. Aus diesem Grund fordern die Autoren der Studie weitere Untersuchungen über die Auswirkungen der 5G-Strahlung auf Menschen. „Es ist schockierend, dass erst jetzt, drei Jahre nach Beginn der Einführung dieser Technologie und nachdem die Bevölkerung bereits mehrere Jahre lang hochintensiver gepulster Mikrowellenstrahlung ausgesetzt war, die erste Studie zu den gesundheitlichen Auswirkungen von 5G durchgeführt wurde“, sagte Mona Nilsson, Geschäftsführerin der schwedischen Stiftung für Strahlenschutz und Mitautorin der Studie, gegenüber The Defender.

Nilsson fügte hinzu: „Es gibt keine Studien die zeigen, dass diese Technologie und die zunehmende und allgemeine Exposition gegenüber 5G- und 4G-Basis-Stationen bei den gesetzlich zulässigen Grenzwerten sicher ist. Im Gegenteil, Studien haben wiederholt und überzeugend ein erhöhtes Risiko für das Mikrowellensyndrom und Krebs gezeigt, und zwar bei Werten, welche deutlich unter den Werten liegen, die von der Regierung und den Telekommunikations-unternehmen wahrheitswidrig als sicher bezeichnet werden.“ Der Onkologe und Wissenschaftler Dr. Lennart Hardell von der Stiftung für Umwelt- und Krebsforschung (Environment and Cancer Research Foundation), hat die Studie gemeinsam mit Nilsson verfasst. In der Studie wurden ein Mann und eine Frau im Alter von 63 und 62 Jahren ab November 2021 vom Dach ihres Wohnhauses aus einer 5G-Strahlung ausgesetzt. Die Personen dokumentierten ihre Symptome sowohl vor dem Beginn als auch nach Ende der Belastung durch 5G.

Die schwedische Studie hat nicht nur belegt das 5G nahezu unmittelbar ein Mikrowellensyndrom verursacht, sondern auch, dass die nichtionisierende Strahlung massiv ansteigt. Die gemessenen Werte (maximal 1.690 Milliwatt/m^2) liegen deutlich unter den Werten, die von der schwedischen Strahlenschutzbehörde (SSM) als sicher angesehen werden (10.000 Milliwatt/m^2 als Durchschnittswert über 6 Minuten). Da die Mikrowellenstrahlung zu starken Schwankungen neigt und der SSM-Referenzwert ein Durchschnittswert ist, bedeutet dies, dass der Höchstwert deutlich über 10.000 Milliwatt/m2 liegen darf und keinen Schutz vor großen Schwankungen bietet, die tatsächlich biologisch aktiver sind.

Außerdem schützt der SSM-Referenzwert nicht vor langfristigen schädlichen Auswirkungen wie dem Mikrowellensyndrom oder Krebs, die bei längerer Exposition in Basisstationen auftreten, wie dies beispielsweise bei der Exposition in Wohnungen, Büros oder Schulen der Fall ist. Der Referenzwert gilt nur für den Schutz vor unmittelbaren Auswirkungen einer Strahlung, die so stark ist, dass sie das Gewebe innerhalb von 30 Minuten aufheizt. Das bedeutet, dass die Bevölkerung gegen andere Wirkungen als akute Wärmeschäden völlig ungeschützt ist, obwohl solche Wirkungen nachweislich das Nervensystem, den oxidativen Stress und die DNA schädigen.

UN Menschenrechts- Experte berichtet:
"Systemversagen" in Deutschland
Umgang mit Polizeigewalt bedenklich

Das Verhalten deutscher Polizisten sei oft unverhältnismäßig, meint UN-Menschenrechts-experte Nils Melzer. Im Umgang der Bundesregierung mit dem Thema Polizeigewalt sieht er ein Systemversagen. So wurde in den letzten zwei Jahren nur ein einziger Polizist wegen unverhältnismäßiger Gewalt belangt. (Artikel nTV vom 21.04.2022)

In Deutschland gibt es beim Umgang mit Polizeigewalt nach Auffassung eines UN-Menschen-rechtsexperten "Systemversagen". Dieses Fazit zieht der bisherige UN-Sonderberichterstatter für Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung, Nils Melzer, aus seinem Austausch mit der Bundesregierung. Zuvor hatte "Die Welt" darüber berichtet.
Melzer war im Sommer 2021 wegen mehrerer Videos, die offenbar Polizeigewalt bei Berliner Demonstrationen gegen Corona-Maßnahmen zeigten, aufgeschreckt worden. Er äußerte Sorge darüber und bat die Bundesregierung um eine Stellungnahme."Ich fand die Reaktion der Regierung bedenklich", sagte er jetzt. Nach Auffassung der Bundesregierung sei es verhältnis-mäßig gewesen, dass Polizisten beispielsweise einen nicht aggressiven Demonstranten vom Fahrrad stießen und auf den Boden warfen. "Die Wahrnehmung der Behörden, was verhältnis-mäßig ist, ist verzerrt", sagte Melzer. Er habe die Bundesregierung um eine Statistik gebeten, wie viele Polizisten wegen unverhältnismäßiger Gewalt belangt werden, sagte Melzer. Die Antwort sei gewesen: in zwei Jahren sei es ein einziger gewesen, und in mehreren Bundesländern gebe es gar keine Statistiken.

"Das ist kein Zeichen von Wohlverhalten, sondern von Systemversagen", sagte Melzer. "Die Behörden sehen gar nicht wie blind sie sind." Während Demonstranten teils in Schnellverfahren abgeurteilt würden, würden Verfahren gegen Polizisten eingestellt oder verschleppt, "bis niemand mehr hinschaut". Sein Fazit: "Die Überwachung der Polizei funktioniert in Deutschland nicht." Arroganz sei gefährlich, sagte Melzer: "Das zerstört das Vertrauen der Bürger in die Polizei." Melzer hat seine abschließende Einschätzung am 28. März nach Berlin geschickt. Es dauert 60 Tage, bis das UN-Büro für Menschenrechte sie veröffentlicht. Melzer ist wegen einer Berufung in das Direktorium des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) Ende März von seinem UN-Amt zurückgetreten. Der Dialog mit Berlin sei damit abgeschlossen, sagte Melzer.

Schwermetalle ausleiten - Gesundheit schützen

Metalle wie Quecksilber, Palladium, Cadmium, Blei, Nickel etc. sind allgegenwärtig. Hier findest du einige Lösungen und Möglichkeiten wie du dich schützt und diese Schwermetalle ausleiten kannst.

Zeolith bindet Gifte und ist ähnlich wie **Bentonit** (Mineralerde). Aluminium kann man sehr gut mit Silizium ausleiten, auch wenn Aluminium nicht zu den Schwermetallen gehört. Silizium verhindert auch die erneute Aufnahme und Einlagerung von Aluminium in den Körper und sogar ins Gehirn, dies zeigen zahlreiche Studien.

Glutathion ist ein Antioxidans welches der Körper unter normalen Bedingungen in ausreichenden Mass selber herstellt, dies nimmt jedoch im zunehmenden Alter ab. Ohne Glutathion würden die Zellen durch schädliche Oxidation zerfallen. **Selen** gehört zu den wichtigen Spurenelementen weil es für die körpereigene Antioxidantien verwendet wird und gleichzeitig für ein gesundes Immunsystem sorgt. Geringe Mengen sind absolut ausreichend, andernfalls kann eine höhere Dosierung giftig sein. **Selen** zeigt starke krebshemmende Effekte und ist bekannt dafür, Schwermetalle wie beispielsweise Quecksilber aus dem Körper zu entfernen.

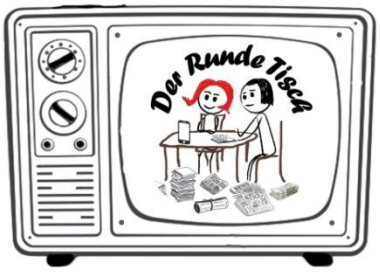
Alfalfa-Gras verbessert die Sauerstoffzunahme und ist unter dem Namen Luzerne bekannt. Der Saft von diesen Gräsern wie bei dem **Alfalfa-Gras** wurde schon seit Urzeiten als Heilmittel verwendet. Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Enzyme, Proteine, Ballaststoffe usw. sind hier beinhaltet. Es stärkt das Immunsystem, regeneriert das Bindegewebe, reinigt das Blut, stimuliert den Magen und Darm und entgiftet den Körper.

Ackerschachtelhalm enthält sehr viel Kieselerde und zeigt eine harntreibende und bindegewebsstärkende Wirkung. Die **Artischocke** ist für ihre leberschützende, harntreibende, verdauungsfördernde, gallenanregende und antirheumatische bekannt. Die **Artischocke** schützt vor Toxinen, Infektionen und verbessert die Blutwerte was sich wiederum positiv auf den Cholesterinhaushalt äußert.

Bärlauch bindet Schwermetalle und wird auch bei einem zu hohen Blutdruck, gegen Magen-Darm-Parasiten und auch bei Artheriosklerose eingesetzt. Bärlauch gibt es auch als Kapsel. Ansonsten könnt ihr euch noch mit Klettenwurzel, Löwenzahn, Malve, Ingwer, Goldrute, Hopfenzapfen, Fenchel, Merrettich, Pfefferminze, Kifernadel und Süssholzwurzel eindecken und so Euer Immunsystem wunderbar schützen. Einfach mal ausprobieren was für Euch am besten ist.

Der Runde Tisch übernimmt keinerlei Haftung für mögliche Fehler, Irrtümer oder falsche Behauptungen in den obigen Artikeln! Die Artikel erheben auch nicht den Anspruch der absoluten Richtigkeit, sondern sie stellen lediglich eine persönliche Meinung dar. Durch die Artikel soll weder jemand beleidigt, aufgehetzt noch zu irgendeiner Handlung animiert werden!

In eigener Sache



Der Runde Tisch
erscheint jeweils Freitag ab 18:00 und behandelt verschiedene Themen rund um die Corona Plandemie aber auch andere Themen über die nicht berichtet wird. Wir erheben nicht den Anspruch der absoluten Wahrheit sondern wir teilen lediglich unsere eigene Meinung mit.

Runde Tisch ON TOUR
Hin und wieder berichten wir davon wie die Situation zur Plandemie in anderen Ländern ist. Außerdem berichten wir auch von Demos und sonstige Protestaktionen.

Runde Tisch Interview
Von Zeit zu Zeit interviewen wir interessante Menschen die sich aktiv einsetzen und zur Aufklärung beitragen.

Wer uns unterstützen möchte mit Rat und Tat ist herzlich willkommen!

Wir möchten auch zukünftig komplett auf Spenden oder andere Zuwendungen verzichten solange wir uns das leisten können. Zurzeit sind wir noch in der Lage unsere Kosten alleine zu bestreiten um Euch zu informieren im Rahmen unserer bescheidenen Möglichkeiten.

Das soll aber keineswegs bedeuten, dass wir die freien und unabhängigen Journalisten, Magazine und Plattformen nicht sehr zu schätzen wissen. Selbstverständlich müssen diese Journalisten sich finanzieren und das geht über Spenden und freie Beiträge sowie sonstige Zuwendungen auf jeden Fall erheblich besser und auch gerechter als die staatliche Zwangsabgabe (ehemals GEZ). Diese Zwangsabgaben sind aus unserer Sicht nichts anderes als eine „Zwangsfinanzierung“ staatlich kontrollierter und inhaltlich in keinster Weise unabhängiger Medien.

Wie könnt ihr uns also unterstützen?

- Wer Interesse hat selber hier Artikel für diesen Newsletter zu schreiben kann diese sehr gerne tun, wir würden uns über Eure Beiträge sehr freuen!
- Wer gut mit einer Fotokamera oder auch Filmkamera umgehen kann könnte uns bei bestimmten Gelegenheiten ebenfalls behilflich sein.
- Wir suchen auch immer wieder Leute die Videos schneiden und auch bearbeiten können so z.B. mit Einblendungen, Textunterlegungen usw.
- Wenn wir ON TOUR unterwegs sind, brauchen wir Leute vor Ort mit Ortskenntnis, die für uns auch bestimmte Kontakte knüpfen können.
- Wir sind immer dankbar für zuverlässige Informationen und Quellen zu bestimmten Sachverhalten. Wir brauchen eure Augen und Ohren vor Ort.
- Sach- und Fachkenntnis zu bestimmten Themen wie Medizin, Forschung, Staatsrecht um nur einige Beispiele zu nennen wären sehr hilfreich.

So könnt Ihr mit uns Kontakt aufnehmen:

Email: der-runde-tisch@mail.de Telefon: 0203 - 7388014 Fax:0203 -7388015